

GRÜNE JUGEND Göttingen verurteilt Schändung des Halit-Yozgat-Denkmal auf das Schärfste!

Die GRÜNE JUGEND Göttingen zeigt sich bestürzt über die in der Nacht zum Montag erfolgte Schändung des Gedenksteins für den vom "Nationalsozialistischen Untergrund" ermordeten Halit Yozgat am Halitplatz in Kassel. Noch am Sonntag wurde im Rahmen einer Gedenkfeier an den vor acht Jahren ermordeten Halit Yozgat gedacht, der das neunte Opfer der rassistischen "NSU"-Mordserie war. Das Bündnis "Extrem Daneben", in dem auch die GJ Göttingen organisiert ist, hatte ebenfalls zur Teilnahme an der Gedenkveranstaltung aufgerufen.

Ein Mitglied der GRÜNEN JUGEND erklärt dazu:

"Die Tat ist besonders erschreckend, da aus ihr ein klares Bekenntnis zu einer rechtsterroristischen Organisation und die Gutheißung ihrer Morde hervorgehen. Damit ist jede Grenze überschritten. Das zeigt einmal mehr, dass eine umfassende Aufklärung des "NSU"-Komplexes absolut notwendig ist. Dabei heißt das Problem Rassismus. Wie auf der Gedenkveranstaltung von der Initiative 6. April und vom Vorsitzenden der türkischen Gemeinde in Deutschland, Kenan Kolat, betont wurde, ist der Kampf gegen Rassismus ein täglicher Kampf."

Ein weiteres Mitglied der GRÜNEN JUGEND erklärt:

"Wir sprechen den Angehörigen und Freund*innen von Halit Yozgat unser tiefstes Mitgefühl und unsere Solidarität aus. Um das Gedenken an ihn aufrechtzuerhalten, schließen wir uns der Forderung der Familie Yozgat an, die Holländische Straße in Halitstraße umzubenennen. So kann ein dringend notwendiges Zeichen gesetzt werden."

Für Rückfragen stehen wir unter presse-goettingen@gj-nds.de gerne zur Verfügung.